

II- 654 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 376/J

1976-05-06

A n f r a g e

der Abgeordneten Dipl.Ing.Dr.LEITNER
und Genossen
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend Mineralölsteuer-Rückvergütung für Bergbauern

In Bergbauerngebieten wird Klage geführt, daß die landwirtschaftlichen Betriebe durch die neue Form der Mineralölsteuer-Rückvergütung stark benachteiligt werden. Die betreffenden Bauern verweisen auf den hohen Verbrauch von Treibstoff bei der Bewirtschaftung ihrer Hangbetriebe, insbesondere durch den Einsatz von Traktor, Motormäher und Motorheuraupe.

Ein weiterer Grund für die Benachteiligung ist die Nichtbeziehung der Alm- und Waldflächen in die Berechnungsgrundlage, obwohl für die Bewirtschaftung der Almen beträchtliche Transportleistungen erforderlich sind und auch stationäre Dieselmotoren verwendet werden müssen. Der mangelhafte Aufteilungsschlüssel hat dazu geführt, daß 1975 die vorgesehene Mineralölsteuer-Rückvergütung nicht zur Gänze der Landwirtschaft zur Verfügung gestellt wurde und 105 Mio.S der vorgesehenen Summe nicht zur Auszahlung gelangten.

Aufgrund dieser Tatsachen stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft folgende

A n f r a g e :

- 1) Sind Sie bereit, die Benachteiligung der Bergbauernbetriebe durch eine Änderung des Aufteilungsschlüssels auszugleichen?
- 2) Sollte dies nicht der Fall sein, sind Sie bereit, Untersuchungen über den tatsächlichen Mehrverbrauch an Treibstoff bei der Bewirtschaftung der Berg- und Almbetriebe zu veranlassen und diese so voranzutreiben, daß mit ihrem baldigen Abschluß gerechnet werden kann?

- 3) Sind Sie bereit, den landwirtschaftlichen Betrieben den errechneten Betrag der Mineralölsteuer-Rückvergütung im vollen Umfange durch eine Änderung des Aufteilungsschlüssels zur Verfügung zu stellen?